

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 180.

Montag, den 9. August 1880.

(3237—1) Nr. 1302.

## Kundmachung.

Wegen Reinigung der Amtslocalitäten bleibt die Landescasse vom 16. bis einschließlich 19. August d. J. geschlossen.

Laibach, am 7. August 1880.

Von der krainischen Landescasse.

(3235—1) Nr. 561.

## Lehrerstellen

sind zu besetzen:

- 1.) an der einclassigen Volksschule in St. Georgen unterm Kumberge und in Johannisthal je eine mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und Naturalquartier;
- 2.) an der einclassigen Volksschule in Jeßeniz mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und Naturalquartier;
- 3.) an der vierclassigen Volksschule in Gurksfeld zwei Stellen, jede mit dem Jahresgehälte von 500 fl.

Eine davon kann auch durch eine Lehrerin besetzt werden.

Concurstermin bis 28. August 1880.

Die Gesuche sind im vorschriftsmäßigen Wege hier einzubringen.

Vom k. k. Bezirksschulrath Gurksfeld, am 3. August 1880.

Der Vorsitzende: Schönwetter.

(3004—3) Nr. 599.

## Lehrstellen.

Mit Beginn des Schuljahres 1880/81 kommen nachstehend angeführte Lehrstellen im Schulbezirke Gottschee zur definitiven Besetzung:

- 1.) Zweite Stellen an den zweiclassigen Volksschulen in Altlag, Nesselthal, Gutensfeld, Lasserbach; dann dritte Lehrstelle in Großlaschiz, vierte Lehrstelle an der vierclassigen Knabenvolksschule in Reifnitz, zweite Lehrstelle an der zweiclassigen Mädchenschule in Reifnitz und dritte Lehrstelle an der Volksschule in Soberschiz mit je 400 fl. Gehalt;
- 2.) Lehrstellen an den einclassigen Volksschulen in Banjaloka und Rieg mit je 450 fl. Gehalt und Naturalwohnung;
- 3.) zweite Lehrstelle an der dreiclassigen Volksschule in Großlaschiz mit 500 fl. Gehalt;
- 4.) erste Lehrstelle an der zweiclassigen Mädchenschule in Reifnitz mit 450 fl. Gehalt;
- 5.) zur definitiven oder eventuell provisorischen Besetzung:
  - 1.) Lehrstelle an den einclassigen Volksschulen in Ebenthal, Suchen, Unterlag und Roob mit je 450 fl. Gehalt und Naturalwohnung;
  - 2.) dritte Lehrstellen an den Knabenvolksschulen in Gottschee und Reifnitz mit je 500 fl. Gehalt;
  - 3.) vierte Lehrstelle an der Knabenvolksschule in Gottschee mit 450 fl. Gehalt;
  - 4.) Lehrstelle an der einclassigen Volksschule in St. Gregor mit 400 fl. Gehalt und Naturalwohnung.

Gehörrig belegte Gesuche um diese Stellen wollen im vorgeschriebenen Wege bis 31. August 1880 beim gefertigten k. k. Bezirksschulrath eingebracht werden.

Bemerkte wird, dass vorläufig die zweiten Lehrkräfte an den Schulen in Altlag, Nesselthal, Gutensfeld, Lasserbach und die dritte Lehrkraft in Soberschiz je ein Wohnzimmer im Schulhause erhalten.

k. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 20sten Juli 1880.

(3193—3) Nr. 169.

## Unterlehrerstelle.

An den diesstädtischen Knabenvolksschulen ist eine systemisirte Unterlehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl. zu besetzen.

Bewerber hiefür haben ihre mit der Nachweisung über die Lehrbefähigungsprüfung in beiden Landessprachen sowie über die allfällige Verwendung im Lehrfache belegten Gesuche, und zwar, falls sie bereits im Schuldienste stehen, im Wege des vorgesezten k. k. Bezirksschulrathes, längstens bis 20. August l. J. beim gefertigten Stadtschulrath einzubringen.

Stadtschulrath Laibach, am 3. August 1880.

Der Vorsitzende: Lashan m. p.

(3139—3) Nr. 471.

## Lehrerstellen.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres 1880/81 sind im Schulbezirke Radmannsdorf nachstehende Lehrerstellen zu besetzen:

An der einclassigen Volksschule zu Asp und Ratschach, Jahresgehälte 400 fl., dann an der einclassigen Volksschule zu Lees, Jahresgehälte 400 fl. nebst Naturalwohnung.

Die gehörig instruierten Kompetenzgesuche sind — und zwar von bereits angestellten Bewerbern im Wege ihres vorgesezten k. k. Bezirksschulrathes — bis 30. August 1880 hieramts einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 30. Juli 1880.

(2999—3) Nr. 4343.

## Kundmachung.

Nachdem von den für den 24. April d. J. inbetreff des Verkaufes der städtischen Waldung „Kohnjal“ eingelangten schriftlichen Offerten von Seite der Stadtgemeindevetretung keines angenommen wurde, so wird infolge des Gemeinderathsbeschlusses vom 7. Juli d. J. § 166 für den 15. September d. J., um 11 Uhr vormittags, am städtischen Rathhause eine neue schriftliche Offertverhandlung bezüglich Verkaufes dieses Waldes mit theilweise umgeänderten Bedingungen ausgeschrieben.

Derselbe enthält und ist geschätzt wie folgt:

Laufende Zahl	Parcellen	Sorte des Holzes	Zahl der Stämme	Inhalt		Schätzungspreis nach Sorten		Anmerkung.
				Bauholz	Brennholz	fl.	kr.	
1.		Eichen	5097	1946	11460	29912	95	Bahnhofstation Tschathurn ist drei Stunden vom Walde entfernt.
2.		Föhren	1152	366	4896	737	20	
3.	5.	Birken	394	39	85	135	26	
4.		Buchen u. Weißbuchen	5340	—	551	568	75	
5.		Erlen	—	—	68	40	—	
Zusammen			11983	2391	17060	31394	16	

Die schriftlichen, gehörig gestempelten und mit einem nach dem Schätzungswerte von 31,394 fl. 16 kr. berechneten 10proc. Vadium in Barem oder in Staatspapieren nach dem Course der Wiener Börse versehenen versiegelten Offerte, in welchen die Concurrenten ausdrücklich zu bemerken haben, dass ihnen die Bedingungen gut bekannt sind und dass sie sich dieselben genau zu erfüllen verpflichten, wollen bis zu dem erwähnten Tage und Stunde beim hiesigen Magistrat überreicht werden.

Auf die später oder ohne das vorgeschriebene Vadium einlagenden Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Bedingungen aber sind folgende:

- 1.) Der Erstehet hat nebst dem 10proc. Vadium noch 10pCt. des Schätzungswertes allsogleich zu erlegen, und diese 20proc. Summe wird als Caution bis zur gänzlichen Uebernahme des Waldes von Seite der Gemeinde beibehalten.
- 2.) Der Erstehet hat den Rauffschilling in drei gleichen Raten zu erlegen, und zwar:

(3206—3) Nr. 4030.

## Diurnistenstelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Landstraß findet ein mit den Grundbuchsangelegenheiten bereits vertrauter Diurnist gegen ein Diurnum von 1 fl. bis 1 fl. 20 kr. sogleich dauernde Aufnahme.

Auf diese Stelle Reflectierende wollen ihre mit Dienstzeugnissen belegten Gesuche sogleich oder spätestens

bis 12. August l. J.

hiergerichts einbringen.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 3. August 1880.

(3230—1) Nr. 2554.

## Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, dass der Beginn der Erhebungen zum Zwecke der

### Anlegung eines neuen Grundbuchs für die Steuergemeinde Tihaboj

auf den 14. August 1880

und die folgenden Tage festgesetzt ist.

Es werden daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, von diesem Tage ab im Orte Tihaboj zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 5. August 1880.

- a) ein Drittel als die erste Rate gleich, nachdem der Kaufvertrag unterzeichnet sein wird,
- b) ein Drittel mit dem Beginne des Fällens, welches längstens mit 1. Jänner 1881 zu beginnen hat, und
- c) ein Drittel als Rate mit dem Beginne der Ausfuhr, welche längstens mit 1stem Jänner 1882 beginnen soll.

3.) Der ganze Waldboden soll rein inclusive bis zum 31. Dezember 1886 der Stadtgemeinde übergeben werden derart, dass der Käufer nach Ablauf jeden zweiten Jahres je ein Drittel dieses Waldes auszuroden und denselben der Gemeinde zur Vornahme der Cultur rein zu übergeben habe.

Die näheren Bedingungen können täglich während der Amtsstunden beim hiesigen Magistrat eingesehen werden.

Magistrat der k. Freistadt Warasdin, am 15. Juli 1880.

Der k. Regierungskommissär als provisorischer Amtsleiter: Gvozdanović m. p.

(2868—3) Nr. 5083.

**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Herrn Eugen Bilhar von Steinberg gegen Josef Zelko von Karain die mit dem Bescheide vom 18. Februar 1880, Z. 1574, auf den 25. Juni 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 17 ad Prem pcto. 40 fl. 45 kr. s. A. auf den

30. September 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. Juli 1880.

(2869—3) Nr. 5301.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zelko von Kleinmaierhof die exec. Versteigerung der dem Franz Stradist von Neverle gehörigen, gerichtlich auf 1550 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1 ad Zablanitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. September,  
die zweite auf den

26. Oktober  
und die dritte auf den

30. November 1880,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 1. Juli 1880.

(3000—3) Nr. 1098.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Urban Gradisek die exec. Versteigerung der der Maria Felle von Planina Nr. 21 gehörigen, gerichtlich auf 864 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Lichtenberg sub Urb.-Nr. 43/42 vorkommenden Subrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. August,  
die zweite auf den

14. September  
und die dritte auf den

15. Oktober 1880,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Ratschach mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Der Erstehet hat nach § 328 G. O. die auf dem Gute haftenden Forderungen, in so weit sich der Meistbot erstreckt, zu übernehmen.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 20. April 1880.

(2947—3) Nr. 3532.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Ueber Ansuchen des Josef Telban von Franzdorf wird die exec. Versteigerung der dem Anton Drasler von Franzdorf gehörigen Realität Band II, fol. 851 ad Freudenthal im Schätzungswerte pr. 2050 fl. mit drei Terminen auf den

7. September,  
8. Oktober und  
9. November 1880,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte erfolgen wird.

Badium 10 Procent. Vicitationsbedingungen, Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract liegen hier zur Einsicht auf.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 3. Juni 1880.

(3040—3) Nr. 5194.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gramer (durch den Machthaber Josef Siinc von Nesselthal) die exec. Versteigerung der dem Matthäus Petric von Rozalnic Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 155 fl. geschätzten Realität sub Berg Curr.-Nr. 294 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. August,  
die zweite auf den

17. September  
und die dritte auf den

16. Oktober 1880,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 9. Juni 1880.

(3003—3) Nr. 6601.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die executive Versteigerung der dem Mathias Benc von Zermanwerch gehörigen, gerichtlich auf 10 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 90 ad Oberradelstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. August,  
die zweite auf den

29. September  
und die dritte auf den

30. Oktober 1880,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 20. Juni 1880.

(2945—3) Nr. 3392.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Ueber Ansuchen des Josef Telban von Franzdorf wird die executive Versteigerung der dem Johann Kovac von Stein gehörigen Realität Band V, fol. 249 ad Freudenthal im Schätzungswerte pr. 7165 fl. mit drei Terminen auf den

25. August,  
25. September und  
26. Oktober 1880,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte erfolgen wird.

Badium 10 Procent. Vicitationsbedingungen, Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract liegen hier zur Einsicht auf.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 26. Mai 1880.

(2906—3) Nr. 2449.

**Executive Feilbietungen.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Idria (in Vertretung des hohen k. k. Avaras) gegen Blas Majnit von Lome wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 21. Oktober 1879, Z. 1355, schuldigen 48 fl. 29 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 950/88 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3350 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

26. August,  
23. September und  
28. Oktober 1880,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 29sten Juni 1880.

(3082—3) Nr. 2489.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Terbizan, Grundbesitzer in Slap (ad recip. Dr. Franz Vol von Senofetsch), die exec. Versteigerung der dem Johann Urbas, Grundbesitzer in Hrusuje, gehörigen, gerichtlich auf 340 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Neufosfel sub Urb.-Nr. 82 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. August,  
die zweite auf den

29. September  
und die dritte auf den

30. Oktober 1880,  
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 29. Juni 1880.

(2917—3) Nr. 2529.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Oberlaibach wird die executive Versteigerung der dem Bartholmä Ruf von Brische gehörigen Realität Band I, fol. 119 ad Billiggraz im Schätzungswerte pr. 3240 fl. mit drei Terminen auf den

21. August,  
22. September und  
23. Oktober 1880,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte erfolgen wird.

Badium 10 Procent. Vicitationsbedingungen, Schätzungsprotokoll und Grundbuchsextract liegen hier zur Einsicht auf.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 3. Mai 1880.

(3076—3) Nr. 2015.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Ratschach die exec. Versteigerung der der Maria Felle von Planina gehörigen, gerichtlich auf 864 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Lichtenberg sub Urb.-Nr. 43/42 vorkommenden Subrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. August,  
die zweite auf den

28. September  
und die dritte auf den

29. Oktober 1880,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Der Erstehet hat die Tabularforderungen, nur so weit sich der Meistbot erstreckt, in sein Zahlungsverprechen zu übernehmen nach § 328 G. O.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 7ten Juli 1880.

(2990—3) Nr. 3436.

**Erinnerung**

an Margareta Kopina, beziehungsweise deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach fuß wird der Margareta Kopina, beziehungsweise deren unbekanntem Rechtsnachfolger, hiezu erinnert:

Es habe Johann Anzicel von St. Camilian wider dieselben die Klage auf Eröffnung des Weingartens in Telsche sub Register-Nr. 60, fol. 405 ad Herrschaft Klingensfeld, sub praes. 24. Juni l. J., Z. 3436, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

16. August 1880,  
früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der allg. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Duldenden Grundbesitzer Mathias Duld von Matschlouz als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und an der Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 26. Juni 1880.

(3054-3) Nr. 15,966.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Anhang zum diesgerichtlichen Edicte vom 16. April 1880, Z. 7429, bekannt gemacht, dass die erste exec. Feilbietung der dem Josef Pistor von Weisheid gehörigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 61, tom. I ad Pfarrgilt Stein vorkommenden, gerichtlich auf 1301 fl. 20 kr. bewerteten Realität erfolglos geblieben ist, daher am

18. August l. J.  
 angeordneten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.  
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Juli 1880.

(2908-3) Nr. 5758.  
**Erinnerung**

an Jakob Kerin von Selze.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Jakob Kerin von Selze hiemit erinnert:  
 Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anna Kerin verehlt. Matkovic von Großpublog die Klage auf Ersetzung der Realitäten Berg-Nr. 256 und 256/1 ad Thurnamhart eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

13. August 1880,  
 vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.  
 Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Gerle von St. Lorenz als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.  
 K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 31. Mai 1880.

(2910-3) Nr. 6300.  
**Erinnerung**

an Georg Rump aus Gottschee und dessen allfällige Erben, unbekanntes Aufenthaltes.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Georg Rump aus Gottschee und dessen allfälligen Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:  
 Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Ursula Ratic von Gorica Nr. 7 die Klage peto. Verjährung einer Satzpost hiergerichts angebracht, und wird die Tagsatzung hiefür auf den

13. August 1880,  
 vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.  
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Jurečič von Prastje als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
 K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 13. Juni 1880.

(3010-3) Nr. 3231.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Anhang zum Edicte vom 3ten Mai 1880, Z. 3231, bekannt gemacht:  
 Nachdem zu der auf den 15. Juli d. J. angeordneten ersten exec. Realfeilbietungs-Tagatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der zweiten, auf den

16. August l. J.  
 angeordneten Feilbietung geschritten.  
 K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. Juli 1880.

(3049-3) Nr. 15,965.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Anhang zum diesgerichtlichen Edicte vom 9. April 1880, Z. 7538, hiemit bekannt gemacht, dass die erste exec. Feilbietung der dem Johann Kocman von Kleinratschna gehörigen, gerichtlich auf 1330 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 22, Rectf.-Nr. 18 1/2, Einl.-Nr. 78 ad Steuergemeinde Ratschna erfolglos geblieben ist, daher am

18. August l. J.  
 zur zweiten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten wird.  
 Laibach, am 19. Juli 1880.

(3056-3) Nr. 13,016.  
**Executive Besitz- und Genussrechte-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der Ursula Maji in Jggdorf die exec. Feilbietung der der Elisabeth Zagar von Jggdorf gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten zustehenden Besitz- und Genussrechte der Wiesparcelle Nr. 47 ad Tomiselj, auf 50 fl. geschätzt, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

14. August,  
 die zweite auf den  
 15. September  
 und die dritte auf den

16. Oktober 1880,  
 jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, bei diesem Gerichte im Amtlocale mit dem Beisatze angeordnet worden, dass die Besitz- und Genussrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Juni 1880.

(3055-3) Nr. 9189.  
**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Franz Mauc von Obergolu die executive Versteigerung der dem Valentin Jarc von Kozarje gehörigen, gerichtlich auf 3624 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 6, tom. I, fol. 21 und Urb.-Nr. 1826, Band IX, fol. 157 ad Magistrat Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

18. August,  
 die zweite auf den  
 18. September  
 und die dritte auf den  
 20. Oktober 1880,  
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 Laibach, am 29. April 1880.

(3057-3) Nr. 15,586.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:  
 Zur ersten exec. Feilbietung der vom Josef Cioha von Innergoriz zustehenden Besitz- und Genussrechte auf die Parcelle Nr. 4541/2am ist kein Kauflustiger erschienen und wird nun zur zweiten auf den

14. August 1880  
 angeordneten geschritten.  
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Juli 1880.

(3051-3) Nr. 15,585.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:  
 Zur ersten exec. Feilbietung der der Margareta Semik von Oberjeniza gehörigen Realität Urb.-Nr. 23 ad Herrschaft Bischoflack ist kein Kauflustiger erschienen, und wird zur zweiten auf den

14. August 1880  
 angeordneten exec. Realfeilbietung geschritten.  
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Juli 1880.

(3045-3) Nr. 3033.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Josef Söllik von Rudolfswert die exec. Versteigerung der dem Ferdinand Fabianič von Mödling gehörigen, gerichtlich auf 3312 fl. geschätzten Realitäten sub Extra-Nr. 81, 82, 83, 84, 85, 86 und 87 ad Steuergemeinde Mödling bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die zweite auf den

21. August  
 und die dritte auf den  
 18. September 1880,  
 jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dem Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksgericht Mödling, am 9. April 1880.

(3042-3) Nr. 4827.  
**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Mathias Treun (durch Herrn Dr. Pfefferer in Laibach) die executive Versteigerung der dem Martin Dragovan von Oberlokwitz gehörigen, gerichtlich auf 1920 fl. geschätzten Realitäten sub Extra-Nr. 116 und 121 Steuergemeinde Mödling bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

14. August,  
 die zweite auf den  
 15. September  
 und die dritte auf den  
 9. Oktober 1880,  
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksgericht Mödling, am 28. Mai 1880.

(2845-3) Nr. 3544.  
**Bekanntmachung.**

Den unbekannteten Rechtsprätendenten auf die Bauparcelle Nr. 45, dann Grundparcelle Nr. 330/a, 330/b, 328, 311, 538, 546, 585, 489/b, 484 und 489/a, unbekannteten Aufenthaltes, rüchlich dessen unbekannteten Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 14. Juni 1880, Z. 3544, des Johann Filipp von Dalmelj Hs.-Nr. 6 wegen Eigenthumsanerkennung inbezeichneter Realitäten Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

22. September 1880,  
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.  
 K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 15. Juni 1880.

(3050-3) Nr. 8317.  
**Relicitation.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Relicitation der dem Johann Kosak von Bitschie gehörigen, gerichtlich auf 1840 fl. geschätzten und von Gertraud Kosak von Bitschie exec. erstandenen Realität Rectf.-Nr. 393, tom. I, fol. 5 ad Herrschaft Zobelberg auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

18. August 1880,  
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.  
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 Laibach, am 21. April 1880.

(2951-3) Nr. 5968.  
**Erinnerung**

an Johann Blut, unbekanntes Aufenthaltes, dessen Erben und Rechtsnachfolger.  
 Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird dem Johann Blut, unbekanntes Aufenthaltes, dessen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Duller von Purlendorf (durch Herrn Dr. Sedl von Rudolfswert) die Klage vom 21. Mai 1880, Z. 5968, auf Anerkennung der Ersetzung des Weingartens Top.-Nr. 207 ad Herrschaft Anöb und Einverleibung des Eigenthumsrechtes eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

2. September 1880  
 mit dem Anhang des § 18 des J. G. N. vom 24. Oktober 1845, Nr. 906 J. G. S., angeordnet worden ist.  
 Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina in Rudolfswert als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.  
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 22. Mai 1880.

Verlag der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg, vorrätig in der Buchhandlung von (1938) Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach:

(Zur Heilung vorkommender Krankheiten.)

Der neue Hausarzt.

Ein Rathgeber bei allen vorkommenden Krankheiten, vorzüglich für diejenigen, welche an Magenübeln, fehlerhafter Verdauung, Verschleimung, Hypochondrie, Gliederreissen, Krämpfen, Hämorrhoiden, Hautkrankheiten u. leiden, nebst einer ausführlichen Hausapotheke.

Siebente verbesserte Auflage. 1 fl. 50 kr. NB. Diesen neuen Hausarzt können wir, wie kein anderes Buch, als sehr praktisch empfehlen. Es ist ein treuer Rathgeber in allen möglichen Krankheitsfällen und sollte in keiner Familie fehlen.

Per Kreuzbandversendung 1 fl. 55 kr.

Eine Wohnung,

Rathhausplatz Nr. 15, I. Stod: 3 Zimmer und 1 Kammer sammt Zugehör, sofort zu vermieten. — Anfrage beim Hausbesorger daselbst. (3236) 2-1

Privater am Lande,

gewesener Beamte, Witte einer k. k. Postexpedientin, empfiehlt sich Herren Advocaten und Notaren zur Annahme von Abschriften allerlei Schriften u. c. gegen billiges Entgelt. Geneigte Anträge an die Administration der „Laibacher Zeitung“ unter „Nebenverdienst 15.“ (3113) 3-3

Ankündigung.

Eine Partie von

150 Tonnen Coaks ist in der (3194) 3-2 Gasanstalt Firme zu guten Bedingungen zu verkaufen.

Realitätenverkauf.

Eine Realität, bestehend aus 21 Joch 1276 □ Klftr., und zwar: 6 Joch Weingärten, 1 1/2 Joch Wald, 3 große Obstgärten (mit circa 3000 Obstbäumen), Rest Wiesen und Acker, davon 18 1/2 Joch in einem Complex, Wohnhaus (2 Zimmer, 1 Küche), aus starken Eichenpfosten gebaut, Presshaus, unterirdischem gewölbten Keller auf 600 Eimer Wein, 1 Stall auf 12 Stück Vieh sammt Schuppen, Schweinestall, dazu gehöriger Doppelpresse, großen Bottichen, Säffern, Wagen u. c., ist sammt heuriger Fehung allfogleich aus freier Hand wegen Familienverhältnissen zu verkaufen.

Die Realität liegt zwischen den Eisenbahnstationen Karstadt-Jasta in einer der vornehmsten Gemeinden (6000 Seelen), knapp hinter der Pfarrkirche zu Draganič; Arbeitslohn 30 bis 40 kr. per Tag ohne jede Verpflegung. Plan sowie nähere Bedingungen sind zu ersfragen bei J. Leuz, Petersstraße, Laibach. Ferner ist zu verkaufen:

Ein stockhohes Haus,

Serrengasse, Innere Stadt, Festung Karstadt, ebenerdig enthaltend 6 Zimmer, im I. Stod 6 Zimmer, 6 Dachzimmer, dazu gehörige Küche, Speisekammer, Keller, 6 Holzlegen, einen schattigen Garten; das Haus ist besonders für Pensionisten geeignet. (3160) 3-3 Zinsenträgnis 700 fl., Preis 7000 fl.

(3118-2) Nr. 7641.

Bekanntmachung.

Den Rechtsnachfolgern des Simon Mišič von Zirkuz wird Herr Martin Pavlovič von dort als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 1. Juni 1880, Z. 4566, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 28sten Juli 1880.

(3117-2) Nr. 7618.

Bekanntmachung.

Dem angeblich in Kroatien befindlichen Matthäus Lunko von Scherauniz Nr. 43 wird hiemit bekannt gemacht, daß derselben Matthäus Lunko von dort Hs.-Nr. 38 als Curator ad actum aufgestellt und diesem das in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Voitsch gegen ihn eingebrachte Realfeilbietungsgesuch de praes. 18. Mai l. J., Z. 5086, pcto. 63 fl. 88 1/2 kr. resp. der hierüber ergangene Bescheid vom 6. Juni l. J., Z. 5086, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 27sten Juli 1880.

„The Gresham“

Lebensversicherungs - Gesellschaft in London.

Filiale für Oesterreich:

Wien, Opernring Nr. 8.

Filiale für Ungarn:

Budapest, Franz-Josefsplatz 5.

Table with financial data: Activa der Gesellschaft, Jahresinnahme an Prämien und Zinsen am 30. Juni 1879, Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge, etc.

In der letzten zwölfmonatlichen Geschäftsperiode wurden bei der Gesellschaft für neue Anträge eingereicht, wodurch der Gesamtbetrag der in den letzten 25 Jahren eingereichten Anträge sich auf stellt. — Prospects und alle weiteren Aufschlüsse erteilt die Repräsentanz in Laibach, Triesterstrasse Nr. 3 bei Val. Zeschko. (1568) 24-11



Seit zwanzig Jahren glänzend bewährt und ärztlich empfohlen zur Entfernung von Gicht und Rheumatismus, gestochter schlechter Säfte, Schleime, Rücklässe, Schärfe des Blutes, von Hämorrhoiden, Appetitlosigkeit, Blutandrang, Schwindel, Gallen- und Leberleiden und gegen Nachwirkungen von Mercurialcuren. Bei weiblichen Monatsstörungen wirken diese Pillen wohltuend, ableitend und herstellend.

Eine Schachtel mit circa 80 Stück 50 kr. 3. P.

Diese Pillen sind verzuert, und hervorragende Aerzte empfehlen sie als das bewährteste blut-

reinigende Abführmittel.

Da eine Schachtel zur Cur von 2 bis 3 Wochen hinreicht — so sind die Gastl-Pillen auch das billigste Medicament.

Haupt-Verendungsdepot: Apotheke des P. Birnbacher, „zum Obelist“ in Klagenfurt. (422) 47-29

Ferner befindet sich Lager von echten Gasts Blutreinigungspillen und Thee in: Laibach bei B. v. Trnóczy und J. Svoboda, Apotheker; Adelsberg bei A. Leban, Apotheker; Krainburg K. Schaunig, Apotheker; Lottschn A. Scala, Apotheker.

(3120-2) Nr. 7353.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Lukas Volkina von Schwarzenberg, Lukas Plešnik von Ravnik und Martin Jelovšek von Stermza und den unbekannt nachfolgendern der Maria Musc geb. Slave, Michael Jerina'schen Erben von Tschowitz, Mathias Verbič von Voitsch, Georg Masle von Brod und Georg Musc von Unterloitsch wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 2. Juni l. J., Z. 4680, zugestellert wurde.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 21sten Juli 1880.

(3122-2) Nr. 7617.

Bekanntmachung.

Den unbekannt nachfolgendern des angeblich gestorbenen Lukas Klavžar von Oberplanina Nr. 22 wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Anton Rodša von Planina als Curator ad actum aufgestellt und diesen das in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Voitsch gegen ihn eingebrachte Realfeilbietungsgesuch de praes. 19. Mai 1880, Z. 5105, pcto. 12 fl. 31 kr. s. A. resp. der hierüber ergangene Bescheid vom 15. Juni l. J. zugestellert wurde.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 27sten Juli 1880.

(3116-2) Nr. 7646.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Paul Malh von Triest wird hiemit bekannt gemacht, daß demselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 30. Mai l. J., Z. 3647, zugestellert wurde.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 28sten Juli 1880.

(3119-2) Nr. 5741.

Bekanntmachung.

Den unbekannt nachfolgendern der Agatha Martinčič von Seedorf wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Andreas Martinčič von Seedorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Pfandrechts-Einderleibungsbescheid vom 7. Februar l. J., Z. 1361, zugestellert wurde.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 12ten Juli 1880.

(3081-3) Nr. 3404.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Jakob Laurentič von Soderschiz als Nachhaber des Mathias Jezelnjak von Kolot in Kroazien die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 5. Dezember v. J., Z. 7999, auf den 21. Februar l. J. angeordnete, aber mit dem Bescheide vom 20. Februar l. J., Z. 1150, sistierte dritte executive Feilbietungs-Tagung der dem Anton Perjatelj von Huditone gehörigen und auf 260 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Reifnitz auf den 30. August 1880

unter Beibehalt der Stunde und des Ortes und des frühern Anhanges reassumiert.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 31sten Mai 1880.

(3039-3) Nr. 6282.

Freiwillige Fahrnisversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttiling wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Martin Stala, Vormund des derzeit in Amerika befindlichen Johann Stala, Sohnes des zu Amtmannsdorf Nr. 21 verstorbenen Jakob Stala, sowohl die in den Verlass gehörigen Fahrnisse, als: Einrichtungsstücke, Gebinde u. c., als auch die Verlassrealitäten, im gesammten Schätzwerte von 1220 fl. zur freiwilligen Versteigerung kommen, und ist die Tagung hiezu an Ort und Stelle der Realitäten auf den 23. August 1880,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.

Gemäß den genehmigten Vicitationsbedingungen, die hiergerichts eingesehen werden können, wird für die Realitäten kein Anbot unter dem Ausrufspreise angenommen; der Vicitant hat ein 10proc. Badium zu Gerichtshanden zu erlegen. Der Erlös wird zum Theile zur Bezahlung einiger Nachlassschulden verwendet, zum anderen Theile fruchtbringend angelegt werden.

Den auf diese Realität versicherten Gläubigern bleiben ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten.

R. k. Bezirksgericht Möttiling, am 12. Juli 1880.

(3115-2) Nr. 5213.

Dritte exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des zweiten Termines wird am 30. August 1880, vormittags um 10 Uhr, im Verkaufsaale des k. k. Landesgerichtes Laibach in Gemäßheit des in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 107, 111, 115 enthaltenen Edictes ddto. 24. April 1880, Z. 2889, zur dritten executive Feilbietung der für Francisca, Mathilde und Johanna Langer vergewährten Theile der im magistratlichen Grundbuche vorkommenden Acker Rectf.-Nr. 723 und 733 geschritten werden. R. k. Landesgericht Laibach, am 27. Juli 1880.

(3014-2) Nr. 4801.

Erinnerung

an Anton Leben und Georg Goli von Laibach resp. deren unbekannt nachfolgendern.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem Anton Leben und Georg Goli von Laibach resp. deren unbekannt nachfolgendern hiemit eröffnet:

Es habe wider sie Michael Dimnik in Laibach (durch Dr. Dumbo) unterm 10. Juli 1880, Z. 4801, die Erskungsklage bezüglich der Gemeintheile am Solar sub Mapp-Nr. 15 und 16 ad Magistrat Laibach eingebracht, welche dem für sie aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Ahacič um die Einrede binnen 90 Tagen zugestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie entweder dem Curator ad actum alle ihre Rechte behelfe an die Hand geben oder aber diesem Gerichte namhaft machen, widrigens diese Rechtsfache mit dem ihnen bestellten Curator verhandelt und entschieden werden wird. Laibach, am 17. Juli 1880.

(2950-2) Nr. 3320.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Stein die executive Versteigerung der dem Johann Slovic in Terzitz Hs.-Nr. 99 gehörigen, gerichtl. auf 2896 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gemeinde Terzitz sub Einl.-Nr. 144, 145 und 146, dann der Gemeinde Pelsdorf sub Einl.-Nr. 70 und der Gemeinde Laake sub Einl.-Nr. 134 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. August, die zweite auf den 17. September

und die dritte auf den 22. Oktober 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintanzugegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, worin insbesondere jeder Vicitant vor gemachten Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten Juni 1880.